

REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 9

Ausgegeben: 11. Januar 1968

Nr. 32

130. Cicindelidae und Carabini (Carabidae) IV Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. Kaszab in der Mongolei (Coleoptera)

KARL M A N D L
Wien

Im Jahre 1966 wurde vom Direktor des Zoologischen Museums in Budapest, Herrn Dr. Z. KASZAB, eine 4. Mongolei-Expedition durchgeführt. Nähere Einzelheiten über die von dieser Expedition gewählten Routen sind in Rovartani Közlemények, Folia Entomologica Hungarica (series nova), XIX, Nr. 34, S. 569–620, enthalten und können dort nachgelesen werden. Im angegebenen Jahr wurde vor allem der westliche Teil des Landes erforscht, zum Teil Gebiete, in denen noch nie ein Zoologe Forschungen vorgenommen hat. Das Material aus den beiden im Titel angeführten Coleopterengruppen war an Arten zwar nicht sehr reich, die Individuenzahl aber war enorm hoch, was wohl zum guten Teil auf die angewandte Fangmethode (Köderfallen) zurückzuführen ist. Es waren 7 Formen in 16 Exemplaren aus der Familie Cicindelidae und 11 Formen in 557 Exemplaren aus der Tribus Carabini in der Aufsammlung enthalten. Nachstehend die Liste:

CICINDELIDAE

Cicindela nitida ab. optata FISCHER

Gobi Altaj aimak Zachuj Gobi, 1150 m, 28. VI. 1966, vom Sandboden gesammelt. 1 Exemplar.

Cicindela nitida ab. tenuifascia FISCHER

Central aimak Tal des Flusses Tola, zwischen Somon Altanbulag und Somon Tariat, ca. 30 km ONO von Somon Tariat, 1200 m, 25. VII. 1966, 1 Ex.; Ulan-Baator, Nucht im Bogdo ul, 12 km SO vom Zentrum, 1800–2000 m, 27. VII. 1966, 1 Ex. Beide Formen sowie die Nominatform sind aus der Mongolei bekannt.

Cicindela germanica LINNÉ

Das einzige vorhandene Exemplar ist vollkommen ungezeichnet und stellt also die ab. *steveni* DEJEAN dar, eine jedenfalls sehr seltene Aberration.

Chovd aimak Jamatin Dolon, ca. 40 km N von Somon Manchan, an der SW-Ecke des Sees Char us nuur, 1200 m, 10. VII. 1966. Am Ufer des Sees als einziges Exemplar gesammelt.

Meines Wissens ist diese Art in der Mongolei noch nicht erbeutet worden, wohl aber in Transbaikalien.

Cicindela kirilowi descensens FISCHER

Chovd aimak Jamatin Dolon, ca. 40 km N von Somon Manchan, an der SW-Ecke des Sees Char us nuur, 1200 m, 9. VII. 1966, 2 Ex.

Auch diese Art ist mir aus der Mongolei noch nicht literaturbekannt geworden, doch bereits aus Ost-Turkestan liegen Fundortangaben vor.

Cicindela gracilis angustata FISCHER

Archangaja aimak Changaj Gebirge, 8 km W von Somon Urdtamir, 1620 m, 19. VI. 1966, 1 Ex.

Aus der Mongolei bereits bekannt.

Cicindela mongolica FALDERMANN

Gobi Altaj aimak Zachuj Gobi, 10 km N von Chatan chajrchan Gebirge, 1150 m, 27. VI. 1966, 1 Ex. — **Chovd aimak** Somon Uenč, im Flußtal Uenč gol, ca. 2 km N vom Dorf, 1450 m, 7. VII. 1966, 1 Ex.

In fast jeder Mongolei-Aufsammlung in Einzelstücken enthalten; jedenfalls eine seltene Art. Aus der Mongolei seit 1835, dann noch aus Cis- und Transbaikalien und aus Kan-su bekannt.

Cicindela lunulata conjunctepustulata DOKHT.

Chovd aimak Jamatin Dolon, ca. 40 km N von Somon Manchan, an SW-Ecke des Sees Char us nuur, 1200 m, am Ufer des Sees vereinzelt gesammelt, 10. VII. 1966; 7 Ex.

Aus der Mongolei noch nicht nachgewiesen, wohl aber aus Nordost-Tibet.

CARABIDAE – CARABINI

Calosoma (Charmosta) investigator dauricum MOTSCHULSKY

Chovd aimak Somon Bulgan am Fluß Bulgan gol, 1200 m, 6. VII. 1966. Am Flußufer vereinzelt gefangen. 2 Ex.

Von West-Sibirien bis in die nördliche Mongolei bekannt.

Calosoma (Callisthenes) fischeri SEMENOW

Gobi Altaj aimak NW-Ecke des Chasat chajran ul-Gebirges, 2 km NW von Somon Bičigt, 1900 m, 14.—15. VII. 1966. An einem öden, steinigen Hang als einziges Tier dieser Art gesammelt.

Die Art ist nur aus der nördlichen Mongolei bekannt.

Carabus (Eucarabus) canaliculatus ADAMS und ab. *rufipennis* LAPOUGE

Central aimak SO von Somon Bajanzogt, 1600 m, 11. VI. 1966, aus Bodenfallen an einer südlich exponierten Bergsteppe, 418 Ex. — Archangaj aimak Changaj-Gebirge, zwischen Somon Ichtamir und Somon Čuluut, ca. 20 km W von Somon Ichtamir, 3 km S vom Tal des Flusses Chanuj gol, 2150 m, 19. VI. 1966. Typische Hochgebirgssteppe mit Nadelwäldern. Aus Äthylenglykol-Bodenfallen. 3 Ex.

Die Art ist aus der nördlichen Mongolei, besonders aus dem Changaj-Gebirge, als die häufigste *Carabus*-Art bekannt.

Carabus (Eucarabus) aeruginosus teichertii MANDL

Bajanchongor aimak Changaj-Gebirge, Ulaan čolon, 18 km S vom Paß Egijn davaa, 2300 m, 21. VI. 1966, aus Äthylenglykol-Bodenfallen am steinigen Talgrund neben dem Bach. 12 Ex.; am selben Ort, 21. VI. 1966, im Bachtal unter Steinen einzeln gesammelt, 6 Ex. — Archangaj aimak Changaj-Gebirge, 9 km N vom Paß Egijn davaa, 2500 m, 19. VII. 1966, unter Steinen. 1 Ex.

Der erstmalige Fund dieser *Carabus*-Form gelang Dr. TEICHERT 1961 im Central aimak Dsun Charaa (nördl. von Ulan-Baator) einerseits und in Charchorin, Süd-Changai andererseits. Den Zweitfund machte Dr. KASZAB 1965, ebenfalls im Central aimak: Ulan-Baator, Nucht im Bogdo ul. Möglicherweise handelt es sich bei dieser Form um eine eigene Art, was ich aber bei der nahen Verwandtschaft mit *aeruginosus* s. str. nicht entscheiden kann, da mir Material aus dem angrenzenden Sibirien und dem nordmongolischen Grenzgebiet (*aeruginosus* wurde in Kiachta gefangen) leider fehlt.

Von dieser Form erbeutete Dr. KASZAB auch einen Rufino, wie er bei allen *aeruginosus*-Formen auch vorkommt. Man kann diese Aberration als *rufipennis* bezeichnen, um auf sie hinzuweisen, was keinen Namen bedeuten soll, sondern auf eine bloße Kennwortbezeichnung hinausläuft. Dieses Exemplar stammt von Archangaj aimak Changaj-Gebirge, 9 km NO von dem Paß Egijn davaa, 2500 m, 20. VI. 1966.

Carabus (Eucarabus) arvensis conciliator m. kirbyi FISCHER

Central aimak Terelž, ca. 80 km ONO von Ulan-Baator, 1530 m, 2. VI. 1966. Am rechten Ufer des Tola, unter Steinen und unter trockenem Mist im Galeriewald des Überschwemmungsgebietes. 1 Ex.

Aus der Mongolei ist diese Zwergform des *arvensis conciliator* FISCHER zwar noch nicht bekannt, wohl aber aus den benachbarten Gebieten Transbaikaliens.

Carabus maeander maeander FISCHER

Bajanchongor aimak Changaj-Gebirge, Ulaan čolon, 18 km S von dem Paß Egijn davaa, 2300 m, 21. VI. 1966. Aus Äthylenbodenfallen am steinigen Talgrund am Bach. 2 Ex.

Aus der Mongolei bekannt. Diese Art hat ihr Verbreitungsgebiet bis Nordamerika ausgedehnt.

Carabus (Trachycarabus) latreillei latreillei FISCHER

Central aimak SO von Somon Bajanzogt, 1600 m, 11. VI. 1966. Aus Bodenfallen an einer südlich exponierten Bergsteppe. 51 Ex. — Archangaj aimak Changaj-Gebirge, 8 km W von Somon Urdtamir, 1620 m, 19. VI. 1966. Aus Bodenfallen an der trockenen Bergsteppe, 8 Ex.; Changaj-Gebirge, zwischen Somon Ichtamir und Somon Čuluut, ca. 20 km W von Somon Ichtamir, 3 km S vom Tal des Flusses Chanuj gol, 2150 m, 19. VI. 1966. 3 Ex.; Chaalgsim chundi bei Tövlsruulech, 63 km O von Somon Urdtamir, 1500 m, 22. VII. 1966. Vom Boden unter Blattrosetten und unter trockenem Mist einzeln gesammelt. 1 Ex. — Bajan chongor aimak Changaj-Gebirge, Ulaan čolon, 18 km S von dem Paß Egijn davaa, 2300 m, 21. VI. 1966. Aus Bodenfallen am steinigen Talgrund neben dem Bach. 2 Ex. — Gobi Altaj aimak Zachuj Gobi, ca. 10 km NW vom See Bujr nuur, 1500 m, 28. VI. 1966. Einzeln unter Steinen am Rand eines trockenen Flußbettes am Berghang gesammelt. 5 Ex.

Carabus (Trachycarabus) latreillei latreillei m. dimidiata FISCHER

Central aimak SO von Somon Bajanzogt, 1600 m, 11. VI. 1966. Aus Äthylen-glykol-Bodenfallen an einer südlich gelegenen Bergsteppe. 6 Ex. — Archangaj aimak Changaj-Gebirge, 8 km von Somon Urdtamir, 1620 m, 19. VI. 1966. Aus Bodenfallen auf der trockenen Bergsteppe. 1 Ex.; Changaj-Gebirge, zwischen Somon Ichtamir und Somon Čuluut, ca. 20 km W von Somon Ichtamir, 3 km S vom Tal des Flusses Chanuj gol, 2150 m, 19. VI. 1966. Aus Bodenfallen in einer typischen Hochgebirgssteppe mit Nadelwäldern. 3 Ex.; Changaj-Gebirge, 9 km NO von dem Paß Egijn davaa, 2500 m, 20. VI. 1966. Neben dem Bach und am Weg unter Steinen einzeln gesammelt. 2 Ex. — Bajan chongor aimak Changaj-Gebirge, 18 km S von dem Paß Egijn davaa, Ulaan čolon, 2300 m, 18. VII. 1966. Im Tal neben dem Bach an einer steinigen, kahlen Bergsteppe unter Steinen gesammelt. 1 Ex.

Carabus (Scambocarabus) kruberi FISCHER

Central aimak ca. 40 km O von Ulan-Baator, 1400 m, 2. VI. 1966. Am rechten Ufer des Flusses Tola, an steinigen, südlich exponierten Berghängen unter Steinen gesammelt. 1 Ex.; SO von Somon Bajanzogt, 1600 m, 27. VII. 1966. Aus Bodenfallen an einer südlich exponierten Bergsteppe. 5 Ex. — Archangaj aimak Changaj-Gebirge, 8 km W von Somon Urdtamir, 1620 m, 19. VI. 1966. Aus Bodenfallen in der trockenen Bergsteppe. 3 Ex. — Bajan chongor aimak Changaj-Gebirge, Ulaan čolon, 18 km von dem Paß Egijn davaa, 2300 m, 21. VI. 1966. Aus Bodenfallen (am 18. VII. 1966 ausgenommen) an dem steinigen Talgrund neben dem Bach. 1 Ex.

Aus der Mongolei, aus Sibirien und Korea bekannt.

Carabus (Scambocarabus) kruberi m. irbutensis BREUNING

Archangaj aimak Changaj-Gebirge, 10 km W von Somon Ichtamir, 1960 m, 19. VI. 1966. An einer öden Bergsteppe vereinzelt gefangen. 1 Ex.; Changaj-Gebirge, zwischen Somon Ichtamir und Somon Čuluut, ca. 20 km W von Somon Ichtamir, 3 km S vom Tal des Flusses Chanuj gol, 2150 m, 19. VI. 1966. Aus Bodenfallen (ausgenommen am 19. VII. 1966) in einer typischen Hochgebirgssteppe mit Nadelwäldern. 6 Ex. — Bajan chongor aimak Changaj-Gebirge, Ulaan čolon, 18 km

S von dem Paß Egijn davaa, 2300 m, 20. VI. 1966. Im Tal neben dem Bach, an einer steinigen, kahlen Bergsteppe aus Bodenfallen (ausgenommen am 18. VII. 1966). 4 Ex.; am selben Ort im Bachtal vereinzelt unter Steinen gesammelt. 21. VI. 1966. 1 Ex.; Changaj-Gebirge, 18 km S vom Paß Egijn davaa, Ulaan čolon, 2300 m, 18. VII. 1966. Unter Steinen einzeln gesammelt. 4 Ex.

Nur aus der Mongolei bekannt.

Carabus (Eupachys) glyptopterus FISCHER

Archangaj aimak Changaj-Gebirge, 8 km W von Somon Urdatamir, 1620 m, 19. VI. 1966. Aus Bodenfallen (ausgenommen am 21. VII. 1966) in der trockenen Bergsteppe. 4 Ex.; Changaj-Gebirge, 8 km W von Somon Urdatamir, 1620 m – 1750 m, 21.–22. VII. 1966. Unter Steinen einzeln gesammelt. 1 Ex. – Bulgan aimak 4 km von Somon Daschinčilen, 1200 m, 23. VII. 1966. Caragana-Steppe auf Sandboden, dazwischen Schotterboden, vereinzelt am Boden gesammelt. 2 Ex.

Aus der Mongolei, dem angrenzenden China und aus Transbaikalien bekannt.

Obwohl keine neuen Arten entdeckt wurden, ist die Aufsammlung dennoch interessant, weil einige Arten bisher wohl aus den angrenzenden Gebieten Sibiriens und Ost-Turkestans, nicht aber aus der Mongolei bekannt waren. Wie es zu erwarten war, zeigt sich immer deutlicher, daß ein sehr großer Teil der Coleopteren-Fauna identisch ist mit jener der benachbarten Gebiete Sibiriens und Chinas.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1967-1968

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Mandl Karl

Artikel/Article: [130. Cicindelidae und Carabini \(Carabidae\) IV Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. Kaszab in der Mongolei \(Coleoptera\) 281-285](#)